

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 135.

Neuenbürg, Samstag den 13. November

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Enz-Bahn.

Akkord über Lieferung und Kleinschlagen von Schottermaterial.



Zur Unterhaltung der Enzbahn sind auf die Station Rothenbach, Wärrerstraße Nro. 25 und 26 und den Bahnhof Wildbad nothwendig circa 300 Schrtln. Sandstein-Findlinge, aus den benachbarten Waldungen. Die Beifuhr und das Schlagen dieser Steine werden im Akkordwege vergeben und Fuhrleute und Steinschläger zu der am

Dienstag den 16. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

auf der Station Höfen

stattfindenden Abstreichsverhandlung eingeladen.

Bruchsal den 8. Nov. 1869.

K. Betriebsbauamt.

Buch.

Magaldbahn.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Holzlieferung.



Zum Einbau des Bröhlinger Tunnelstollens sind weiter erforderlich und werden zur Sub-

mission ausgeben:

1., 1500 lfd. Fuß Rundholz 11" stark,

2., 3600 Ddt. Fuß tan. Dielen 20" stark,

2400 Ddt. Fuß dto. 15" stark.

Die Preise sind bei dem Rundholz nach dem lfd. Fuß, bei den Dielen nach dem Ddt. Fuß loco Baustelle anzugeben. Offerte auf die ganze Lieferung oder einzeln, entweder auf Nro. 1 oder Nro. 2 wollen mit der Aufschrift

„Holzlieferung nach Bröhlingen“

vorschriftsmäßig bis

Samstag den 20. Nov.

Vormittags 11 Uhr

zur urkundlichen Eröffnung unter Anwesenheit der Submittenten eingereicht werden.

Die näheren Bedingungen sind auf dem Bauamtsbureau aufgelegt.

Pforzheim, den 10. Nov. 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

Schmoller.

K. Badeanstalt Wildbad.

Verkauf.

Am Donnerstag den 18. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, werden verschiedene bei der Badeanstalt entbehrlich gewordene Gegenstände, nemlich:

alte Teppiche, alte Bett- und Sopha-Vorlagen, alte Fenster-Vorhänge, altes Bettweiszeng, alte Leuchter, altes Eisen und dergl.

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht, und werden die etwaige Liebhaber hiezu eingeladen.

Wildbad, den 10. Nov. 1869.

K. Badinspektion.

Neuenbürg.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

An den für 1. Juli 1869/70 umgelegten direkten Steuern ist bereits 1/3 verfallen und die Einzahlung sowohl durch die bestehenden Vor-schriften, als durch das Bedürfnis der Stadt-kasse unabweislich geboten. Die Steuerpflichtigen werden deshalb zur Entrichtung des Verfallenen aufgefordert.

Als besonderen Einzugstag hat die Stadt-pflege bestimmt

Dienstag den 16. Nov.

Säumige haben Execution zu erwarten.

Den 12. Nov. 1869.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Schleifsteine-Verkauf.

Wir verkaufen billig ca. 20 neue und ge-brauchte Schleifsteine von rother und weißer Farbe und von 2—6' Höhe.

Fabrikverwaltung.

Fr. Loos.

Kunstmühle Calmbach.

Laut Beschluß des Vereins von „Müllern und Mühlen-Interessenten“ soll künftighin Mehl nur noch inclusive Sack verkauft werden, weshalb ich Veranlassung nehme, meinen werthen Abnehmern mitzutheilen, daß ich diese Aenderung für mein Geschäft zu gegenseitiger Annehmlichkeit, ebenfalls in Anwendung gebracht habe.

Alle meine künftigen Verkäufe und Verkaufsofferte verstehen sich Brutto für Netto gewogen und Sack frei.

Ausdrücklich erlaube ich mir aber noch zu bemerken, daß ich in gutem Zustande befindliche, von meiner Adresse stammende Mehlsäcke bei franco Retournerung, stets zurückkaufe und für

2 Centner haltende Säcke	24 fr.,
1 " "	18 fr.,
1/2 " "	12 fr.,

pr. Stück bezahle.

Achtungsvollst
Aug. Lutz.

Bu vermiethen

ist auf Lichtmeß oder 1. April 1870 eine Wohnung mit 3 oder auch 4 Zimmern, im Ganzen oder in Abtheilungen. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Rühe-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des † Jakob Lint kommen am heutigen Samstag, Mittags 2 Uhr in dessen Wohnung zum Verkauf:



- 1 hochträchtige Kuh,
- 1 vollmelkende Kuh und
- 1 fettes Schwein;

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waldrennach.

Wirthschafts-Eröffnung.



Nächsten Sonntag den 14. November eröffne die von mir erworbene Wirthschaft

zum „Dörsen“ dahier,

welche ich in mein neuerbautes Haus verlegt habe. Indem ich dieselbe hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigtem Besuche bestens empfehle, bemerke, daß es mein Bestreben sein wird, dessen Zufriedenheit zu erwerben.

Friedrich Kull.

Höfen.

Ein tüchtiger Bäcker

der das im Enzthal übliche Brod gründlich zu backen versteht, findet sofort Anstellung bei Schlatterbeck z. Sonne.

Höfen.

Oestreichische Sechser

nehme ich bis auf Weiteres in meiner Wirthschaft für voll an.

Schlatterbeck z. Sonne.

Otto Riecker's

Buchhandlung in Pforzheim

liefert stets sämtliche in hiesigen und auswärtigen Blättern angezeigten Bücher, Zeitschriften, Musikalien u. s. w. zu den gleichen Preisen.

Neuenbürg.

Es ist ein ganz guter Kochofen zu verkaufen, wo sagt die Redaktion.

Schwann.

250 fl. Pflugschaftsgeld leiht gegen gefessliche Sicherheit aus

Ludwig Pfeiffer.

Neuenbürg.

Arbeiter-Bildungs- u. Unterstützungs-Verein.

Morgen Sonntag Nachmittags 2 Uhr Versammlung im Lokal in der Bierbrauerei zum Racher. Der Vorstand.

Allerneueste Glücks-Offerte.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 8 Millionen.

Genehmigt und garantirt von der Staats-Regierung.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staateregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 18. d. Mts.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Looß (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 187,500, 175,000, 170,000, 165,000, 162,500, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 3 mal 25,000, 4 mal 20,000, 4 mal 15,000, 6 mal 12,000, 9 mal 10,000, 4 mal 8000, 3 mal 7500, 5 mal 6000, 25 mal 5000, 40 mal 4000, 23 mal 3750, 29 mal 3000, 130 mal 2500, 131 mal 2000, 6 mal 1500, 12 mal 1200, 360 mal 1000, 530 mal 500, 400 mal 250, 270 mal 200, 48400 mal 150, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 20. Okt. schon wieder die beiden allergrößten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

Lampenschirme, einfache und sehr elegante, in schönster Auswahl, empfiehlt
Jaf. Meeh.

100,000

baare Silber - Thaler!

Das Spiel von Freiburger Loosen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gesetzlich gestattet.

Am 18. November d. J.

findet die überaus grossartige, mit den namhaftesten Treffern, als Preuss. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 210 à 400, 335 à 200, 25000 à 100, 47 etc, etc.,

ausgestattete und in der nahezu an

2 Millionen baare Thaler

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gegen Einsendung von 5¼ fl., am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuß, versende ich Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmond Heckscher
in Hamburg.

Alle Brustkranke

mache ich besonders auf den G. A. W. Mayer'schen

weisen Brust-Syrup

aufmerksam, indem derselbe das einzige Mittel war, welches mich von einem 6wöchentlichen starken Husten und Brustleiden befreite.

Dresden, den 16. Juli 1869.

H. Geißler, Hof-Riemermeister.

Stets echt vorrätzig bei C. Bürenstein in Neuenbürg und G. Luppold in Wildbad.

Ärztliche Empfehlung.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürkner, prakt. Arzt, Wundarzt etc.

Man findet die Stollwerck'schen Brustbonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. in Neuenbürg bei Carl Bürenstein, in Calmbach bei Paul Maier, in Liebenzell bei Apoth. Keppler, in Wildbad bei Fr. Reim.

Neuenbürg.

500 fl. Pflögchafts-geld leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus Christian Genßle.

V f o r z h e i m.

Eduard Armbruster.

Für Herren:

Flanellhemden, seidene Cachenez & Foulards, wollene gedruckte Cachenez in neuesten türkischen & chinesischen Mustern, Tuch & Buckskin u. s. w.

W i l d b a d.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß meine bisherige Wohnung in der Hauptstraße verlassen und nunmehr im Dreher Schill'schen Hause

Mehrgasse 75

wohne. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen danke, ersuche ich um ferneres Wohlwollen.



A. Kübler, Uhrmacher.



Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Mechanische Leinen-Weberei Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf & Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 kr.

Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei uns einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen-Bauerntücher, Zwilche u. s. w.

Die Agenten:

C. Helber, vorm. Wilh. Luz in Neuenbürg.
Paul Maier in Calmbach.

Kronik.

Deutschland.

Als konsularische Vertreter des Nordd. Bundes im Auslande sind bis zum Okt. d. J. 20 Generalkonsuln, 255 Konsuln und 99 Vizekonsuln ernannt worden, wozu noch 8 Konsulatskanzler kommen. Die konsularischen Stationen erstrecken sich bis in den stillen Ozean. In Großbritannien vertreten die Interessen des Bundes 1 Generalkonsul, 15 Konsuln und 33 Vizekonsuln, in den großbritannischen Besitzungen 40 Konsuln, in Rußland 3 Generalkonsuln, 22 Konsuln, 5 Vizekonsuln und 2 Kanzler, in der Türkei 2 Generalkonsuln, 13 Konsuln und 9 Vizekonsuln nebst 5 Kanzlern, in Frankreich 16 Konsuln und 9 Vizekonsuln, in den Verein. Staaten von Nordamerika 1 Generalkonsul 16 Konsuln und 1 Vizekonsul, in Spanien 14 Konsuln und 4 Vizekonsuln, in Dänemark 15 Konsuln und 5 Vizekonsuln u. s. w.

Oesterreich.

Wien, 9. Nov. Im Süden von Cattaro haben unsere Truppen ziemlich aufgeräumt und den Aufstand niedergeschlagen, im Norden aber, wo der Schwerpunkt liegt, haben noch keine entscheidenden militärischen Operationen begonnen. Uebrigens darf man nicht glauben, daß nunmehr, nachdem die Insurgenten geschlagen sind, südlich von Cattaro Alles in der Ordnung sei. Es sieht dort, wie überall, wo ein Guerillakrieg gewüthet hat, noch immer grauenvoll genug aus, und es ist noch weit bis zur Wiederherstellung der Ordnung.

Miszellen.

Aus „Erinnerungen eines Arztes.“

(Von Dr. Mayer.)

Der Hirte als Arzt.

(Fortsetzung.)

„Ja, sein Sach gelernt haben muß man freilich,“ bestätigte der Schäfer, „sonst kann man Niemandem helfen.“

Ich wandte mich zu seiner Krankheit und verordnete die nöthigen Mittel, die passende Diät —

„Aber, Herr,“ frug G. am Ende, „— ein Gläschen Brantwein darf ich doch auch trinken?“ —

Ich mußte lachen; doch eingedenk der Nothwendigkeit, alte Gewohnheiten nicht ganz und zumal zu versagen, erlaubte ich eine sehr kleine Portion, die dem Patienten durchaus ungenügend vorkommen mußte, wie sein Brummen deutlich zeigte.

Nach acht Tagen, in denen heller Frost mit trockenem Ostwind eingetreten war, befand sich der Schäfer ganz leidlich. Die Eingriffe der Operation und ihrer Folgen in die Lebenskraft waren von der zähen Natur überwältigt, reinere Luft, angemessene Diät thaten ihm wohl, und ganz fidel rauchte er am Fenster sein Pfeifchen „Kornähr“, als ich ihn wieder besuchte. Die Nase war noch veilchenblau, der Athem keuchend, der Unterleib begann sich wieder zu füllen: doch äußerte der Patient die freudigste Hoffnung. Das Pferd hatte auf dem rauhen Wege ein Eisen verloren, und G. lud mich ein, bei ihm zu verweilen, bis sein Sohn den Gaul vom Schmied zurückbringe; und neugierig, was er im Sinn haben möchte, nahm ich an.

„Gelt, Herr Doktor,“ begann er mit schlauem Lächeln, „Sie wissen es auch, daß ich zuweilen den Leuten geholfen hab’ — —“

„Ich weiß das wohl, G.“

„Na, und was sagen Sie dazu?“

„Daß Ihr das besser hättet bleiben lassen!“

„Warum? — Die Leute kommen zu mir!“

„Dann müßt Ihr sie abweisen. Es ist nicht Euer Beruf; Ihr versteht ja nichts von der Heilkunde!“

„Sie sagten neulich schon einmal so ’was — aber ich habe bei drei Meistern meine Sach gelernt.“

„Von drei Quacksalbern habt Ihr die Manier, das dumme Volk anzuführen, gelernt, wollt Ihr sagen.“

„Sie denken, es kommt nur einfältiges Gesindel und Pöbel zu mir? Ja, profit! Die vornehmsten Herren und Madamen mit Hüten und Schleiern!“ (Fortsetzung folgt.)

Mit einer literarischen Beilage der J. Kraus’schen Buchhandlung in Pforzheim.

Redaction, Druck und Verlag von Jak. Nech in Neuenbürg.